

Windverhältnisse sorgten für einen „Raketenstart“

Feuerwehrkapelle gewann Ballonfahrt für ihr Engagement

Walzbachtal-Jöhlingen. Hoch in die Lüfte ging es für die Jöhlinger Feuerwehrkapelle. Mit an Bord waren 18 Mitglieder der Verwaltung und einer Arbeitsgruppe, die das Projekt „Leben ohne Drogen“ entworfen hat und weiterhin begleitet. Mit diesem Projekt war die Gruppe erfolgreich bei einem Wettbewerb des Landkreises. Drei Vereine waren von einer interfraktionellen Arbeitsgruppe des Kreisrats für ihr Engagement zur Verbesserung des Jugendschutzes ausgezeichnet worden. Der Siegerpreis: eine Ballonfahrt. Gewinner: die Feuerwehrkapelle Jöhlingen.

Jetzt durfte der Preis eingelöst werden. Der Ballon eines Karlsruher Luftfahrtunternehmens stand auf einer Wiese am Westrand Jöhlingens bereit. Als Mitglied der interfraktionellen Arbeitsgruppe beobachtete die SPD-Kreisrätin Dagmar Elsenbusch den Start. In Polo-Shirts mit dem Siegermotto („Ohne Drogen leben“) daneben warteten die 17 Gewinner und die Walzbachtaler Sozialarbeiterin Yvonne Feil, die wesentlich an der Ausarbeitung des Walzbachtaler Programms beteiligt war und ebenfalls mit an Bord durfte.

Der eine oder andere der Auserwählten hatte bei den eigenhändigen Vorbereitungen dann doch etwas Herzklopfen. Dies umso

mehr, als recht böige Windverhältnisse herrschten und der Start zwischen zwei Regengebiete gelegt werden musste. Recht lange war unklar, ob der Ballon angesichts der schwierigen Verhältnisse überhaupt abheben konnte. Doch der australische Kapitän, der in Dubai lebt und sich in den Sommermonaten mit Ballonfahrten im Badischen sein Brot verdient, erwies sich als routinierter Profi, der sein Handwerk versteht. Er steuerte sein 100 000-Euro-Gerät mit 1,3 Tonnen „Nutzlast“ an Bord sicher durch die Lüfte.

Die Windverhältnisse sorgten für einen „Raketenstart“, wie Adolf Ruppert empfand. Der Notenwart der Kapelle war mächtig beeindruckt von der Geschwindigkeit, die der Ballon in 1 000 Metern Höhe erreichte. Nach einer Stunde schon schwebte man sacht über die Sulzfelder Ravensburg und die badische Landesgrenze.

Die Landung im Schwäbischen war dann wieder recht stürmisch. Der Ballonkorb pflügte fünf Meter durch einen Acker und kippte um. Die Passagiere mussten sich tüchtig festhalten, um nicht durch den Korb zu purzeln. Die Erleichterung über die Landung stand dem einen oder anderen dann doch ins Gesicht geschrieben.

Arnd Waidelich



EINE BALLONFAHRT gewann die Feuerwehrkapelle Jöhlingen bei einem Wettbewerb des Landkreises für das Projekt „Leben ohne Drogen“.
Foto: Waidelich